

## **Architektur | Forum | Thun**

Atelierhaus Uttigenstrasse 27 CH-3600 Thun

Tel 033 / 221 08 48

Fax 033 / 221 08 46

## **WIR FORDERN EINE STADTBAUMEISTERIN ODER EINEN STADTBAUMEISTER FÜR THUN**

**Städtebau ist Teil unserer Kultur. Wir tragen die Verantwortung dafür, welche Lebensqualität unsere Kinder dereinst vorfinden und welche Identitätsmerkmale unsere Stadt prägen werden. Bei Grossprojekten bestimmen aber vor allem die Investoren was, wo und wie gebaut werden soll. Die Stadtentwicklung wurde in den letzten Jahren auf Denkmalschutz, wirtschaftliches Wohlergehen und den Schutz von Partikularinteressen reduziert. Was fehlt, ist der Wille zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt. Und diese Entwicklung muss umfassender verstanden werden, als grosses Ganzes. Uns fehlt aber auch die notwendige öffentliche Debatte, die zu einer klaren Strategie und Vision führt. Trotz positiver Bemühungen in Einzelfällen bleiben viele Chancen ungenutzt.**

Seit unserer ersten Forderung nach einem Stadtbaumeister im Jahre 2009 wurde der Thuner Gemeinderat neu gewählt. Dabei wurde das Amt für Stadtentwicklung ins Leben gerufen. Im Nachgang wurde die Stelle des „Beauftragten für Städtebau“ auf Direktionsebene positioniert. Nun fehlt der letzte Schritt in die konsequent eingeschlagene Richtung.

Wie sieht die mittelfristige Positionierung der Stadt Thun aus, wie kann diese gestärkt werden? Welches sind die Standortvorteile? Wo liegen die Problemfelder? Wie geht die Stadt mit dem steigenden Verkehr, der Zunahme der Bevölkerung und den schwindenden Landreserven um? Wie kann die Qualität des öffentlichen Raumes verbessert werden und wie soll die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden aussehen?

### **ORGANISATION EIN HINDERNIS**

Ein Schwachpunkt liegt in der Organisation. Die Aufteilung der Bauaufgaben auf zwei Direktionen (Bau und Liegenschaften / Stadtentwicklung) ist ein Hindernis. Sie hat den Nachteil, dass die vielen Kompetenzen unter zwei Dächern aufgeteilt werden müssen und eine enge Zusammenarbeit erschwert wird. Anstatt die Kräfte zu bündeln werden sie verzettelt, was wiederum zu deutlich mehr Koordinationsaufwand, Missverständnissen und Mehrkosten führt.

### **ANSPRECHPERSON FEHLT**

Ein gravierender Schwachpunkt ist das Fehlen einer kompetenten Ansprechperson. Die heutige Situation ist unübersichtlich und unbefriedigend. Nicht nur die Zuständigkeiten sind unklar, auch die Abläufe sind oft unkoordiniert und träge. Jedes Amt (Planungsamt, Amt für Stadtliegenschaften, Tiefbauamt) waltet autonom und auf eigene Art und Weise. Man muss nicht Experte sein um zu erkennen, dass so keine Einheit (in städtebaulicher Hinsicht) möglich ist. SIA-konforme Architekturwettbewerbe werden nur noch sehr selten durchgeführt, es fehlt das Know-how dafür.

## THUN IST DIE EINZIGE GROSSE STADT OHNE STADTBAUMEISTER

Thun hatte während über 100 Jahren namhafte Persönlichkeiten als Stadtbaumeister - Emil Blumer, Hermann Staub, Karl Keller (Ihm verdanken wir den Fortbestand des Schlosses Schadau und den Rundbau des Thun-Panorama), Pierre Lombard, Rolf Reusser. Sie trugen wesentlich zur Qualitätssicherung und zu einer nachhaltigen Baukultur und Stadtentwicklung bei. Seit der Verwaltungsreform von 2002 gibt es dieses wichtige Amt nicht mehr. Eine Stadt ohne Stadtbaumeister? Mag komisch klingen, ist in unserer einst stolzen Zähringerstadt jedoch Tatsache. Thun ist somit die einzige grosse Stadt der Schweiz, welche die Entwicklung ihrer Stadt ohne Stadtbaumeister vollzieht (Bern hat nach langer Vakanz seit kurzem wieder einen Stadtbaumeister). Es fehlen darum auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Sensibilisierung für das Generationenwerk „Stadt“ und für Fragen der zeitgemässen Architektur. Die Verwaltungsreform von 2002 hat zu einer Schwächung der städtebaulichen und architektonischen Anliegen geführt.

Stadt	Einwohner	Stadtbaumeister
Zürich	380'000	Patrick Gmür
Genf	190'000	Isabelle Charollais
Basel	165'000	Fritz Schumacher
Lausanne	130'000	Nicole Christe
Bern	125'000	Thomas Pfluger
Winterthur	100'000	Michael Hauser
Luzern	78'000	Bruno Weishaupt
St.Gallen	73'000	Erol Doguoglu
Lugano	55'000	Milo Piccoli
Biel	52'000	Jürg Saager
<b>Thun</b>	<b>43'000</b>	
La Chaux-de-Fonds	38'000	Denis Clerc
Schaffhausen	35'000	Jens Andersen
Freiburg	35'000	Thierry Bruttin
Chur	34'000	Peter Göldi
Rapperswil-Jona	27'000	Marcel Gämperli
Aarau	20'000	Felix Fuchs
Solothurn	17'000	Andrea Lenggenhager
Grenchen	16'000	Claude Barbey
Burgdorf	16'000	Peter Hänsenberger

## ANZEICHEN VON NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN BEREITS SICHTBAR

Investorenwettbewerbe wie sie in Thun oft durchgeführt werden, sind keine qualifizierten Verfahren. Nach der Beurteilung durch eine Jury werden die Projekte weiter optimiert, natürlich zu Gunsten der wirtschaftlichen Interessen der Investoren, leider aber zu Lasten eines lebenswerten Stadtraums. Einige Beispiele negativer Auswirkungen seien hier erwähnt:

- *Selve Areal*: Zeugen aus der blühenden Industriezeit wurden abgebrochen, Spuren der Geschichte beseitigt, Turmhaus steht zu nahe beim Schloss, dem Wahrzeichen von Thun
- *Gerberkäse Areal*: Kino Rex, ein Bau mit hohen städtebaulichen Qualitäten musste einer Renditeoptimierten Überbauung weichen
- *Kleine Allmend*: Die Gestaltung einer der wichtigsten Stadterweiterung wird weitgehend dem Militär überlassen
- *Schadaugärtnerei*: Erst grosser Druck aus der Bevölkerung zwingt die Behörden zum Umdenken

## WARUM THUN DRINGEND EINEN STADTBAUMEISTER BRAUCHT

Thun verfügt über eine im Einzelnen gut arbeitende Verwaltung mit qualifizierten Chefbeamten. Nicht aber über ein ausgeprägtes Kulturbewusstsein. Mit einem Fachausschuss kann man Qualitätskontrolle sichern, jedoch keine Entwicklungen einleiten. Im Vergleich mit Städten wie Winterthur, St. Gallen oder Rapperswil-Jona, wird deutlich, dass die Stadt Thun, was die Gestaltung von Gebäudegruppen, Siedlungen, Stadtteilen oder öffentlichen Räumen betrifft, nicht Schritt halten kann und weiter abfällt.

Eine Stadt braucht aber Menschen, deren Interesse primär dem Stadtganzen und dem Wohle der Bewohner gilt. Menschen, die sich der unmittelbaren Zusammenhänge von privatem und öffentlichem Raum bewusst sind. Da

Einzelne die vielfältigen räumlichen und sozialen Aufgaben in einer Stadt meistens nur auf spezifische Funktionen und begrenzte Gegebenheiten hin betrachten und beurteilen können, ist eine leitende Person, die ein jeweils grösseres Ganzes im Auge behalten kann und ein Denken in Zusammenhängen fördert, wichtig.

Für die langfristige und strategische Planung und Entwicklung einer Stadt ist die Funktion eines Stadtbaumeisters unerlässlich. Er vertritt die öffentliche Hand als kompetenter Besteller von Bauleistungen, er ist zudem verlässlicher Partner für Investoren *und* private Bauherrschaften. Stadtbaumeister sind Koordinatoren und nehmen auf alle gestalterischen Themen der Stadt Einfluss.

Bauen ist immer ein öffentlicher Akt, auch wenn es Private tun. Städte können sich nicht darauf beschränken, Bauvorhaben lediglich administrativ abzuhandeln. Es braucht in der Verwaltung eine ungeteilte architektonische Haltung und Kompetenz, um die baulichen und gestalterischen Prozesse einer Stadt zu initiieren, zu führen und zu moderieren. Es geht nicht um Macht und nicht um das Verordnen von gutem Geschmack. Ein Stadtbaumeister sollte vor allem ein guter Diplomat und Moderator sein. Ein Stadtbaumeister vollbringt keine Wunder. Aber er sorgt für Übersicht und Kontinuität. Das schafft letztlich eine spezifische Identität und Qualität der Stadt, was im Interesse aller Bewohner sein muss.

Bauen hat viel mit Geld zu tun. Es ist daher natürlich, dass dieses attraktive Geschäftsfeld stark bearbeitet wird. Hier braucht es seitens Verwaltung ein vis-à-vis auf Augenhöhe, das im Interesse der Öffentlichkeit mit privaten Akteuren verhandelt. Die Person eines Stadtbaumeisters muss stark aufgestellt sein, Vertrauen seitens Politik geniessen und als harter aber fairer und verlässlicher Partner gegenüber Investoren auftreten können. Der Stadtbaumeister verhandelt mit Investoren. Er übernimmt die Qualitätssicherung bei Bauten. Er animiert, gestaltet und moderiert Konkurrenzverfahren (Architekturwettbewerbe). Er sorgt dafür, dass öffentliche Bauaufgaben in jeder Hinsicht vorbildlich abgewickelt werden. Er leistet Öffentlichkeitsarbeit und sensibilisiert für das Generationenwerk „Stadt“ und für Fragen der zeitgenössischen Architektur. Der Stadtbaumeister braucht nicht zuletzt Herzblut und Talent in städtebaulichen und architektonischen Fragen.

## **DAS ARCHITEKTUR | FORUM | THUN FORDERT EINE STADTBAUMEISTERIN ODER EINEN STADTBAUMEISTER FÜR THUN**

Die Stadt Thun darf die Entwicklung der Stadt nicht weiter den Investoren überlassen. Sie muss die Zügel wieder selbst in die Hand nehmen.

Aus Sorge und Verantwortung für die städtische Baukultur fordert das Architektur | Forum | Thun die rasche Einführung der Stelle eines Stadtbaumeisters oder einer Stadtbaumeisterin.

Anschliessend soll das Organigramm überprüft und wo nötig angepasst werden. Die Zusammenlegung der Bauaufgaben in *einer* Direktion führt zu Klarheit und ist ein wichtiger Schritt für eine bessere Koordination von Planung und Ausführung und ein wirksamer Beitrag gegen das „Gärtchendenken“.

Mit der Stelle eines Stadtbaumeisters kann die Stadt Thun kundtun, dass ihr bei der Erhaltung und Weiterentwicklung der Stadt städtebauliche und architektonische Qualität wichtige Anliegen sind.

Thun, 20.07.2013

Architektur | Forum | Thun

Für den Vorstand:

Präsident Johannes Saurer

Vizepräsident Heinz Brügger